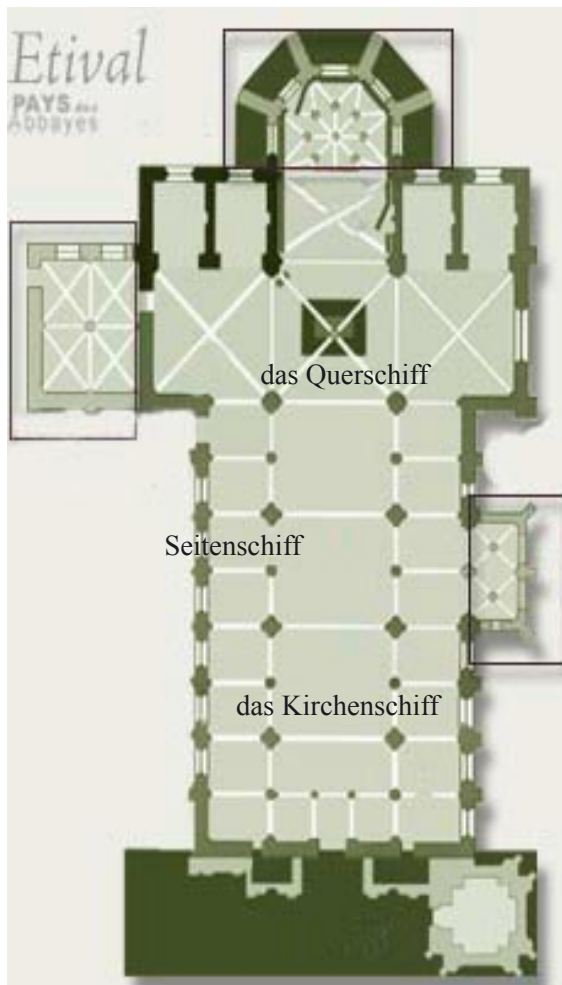


# Die Strasse der 3 Abteien

# Etival

Gegründet im 7. Jahrhundert, bilden die drei Abteien Etival, Moyennmoutier und Senones mit Bonmoutier (Saint Sauveur) im Norden und Saint Dié, im Süden das sogenannte „Sainte Croix des Vosges“ (das heilige Kreuz der Vogesen) oder auch das „croix monastique de Lorraine“ (das lothringische Klosterkreuz).

Etival ist der westliche Ausläufer.



## Etwas Geschichte :

- Um 660 schenkt St Bodon, ein wichtiger Vassall und zukünftiger Bischof von Toul den Benediktinern dieses Gebiet, das später den „ban d'Etival“ (das Gebiet Etival) gibt.

Das Abteigebiet umfasste damals große Besitztümer, grenzte am Osten an der Abtei Senones und am Süden an der Abtei Saint-Dié.

Die Gründungsdaten der Abtei Etival sind unsicher: Manche datieren sie nach der Gründung von Senones gegen 660, andere behaupten, Etival sei die älteste Abtei der Vogesen.

- Um 881 gab Kaiser Karl der Dicke zukünftiger König von Frankreich die Abtei seiner Frau Richarde. Sie setzt 13 Domherren mit gewähltem Abt an der Spitze ein. Die Abtei wird zur Propstei zurückgestuft und dem Kloster Andlau -gegründet von St. Richarde- unterstellt. Die Geistlichen von Etival werden erst 1369 Herren des Gebiets von Etival werden.

- Um 1147 gab Propst Conrad die Abtei den Prämonstratensermönchen, die über 600 Jahren lang hier blieben. Die Prämonstratensermönche gehorchen nur dem Papst und sind den französischen Bischöfen nicht unterstellt. Sie leben gut, da ihr Gebiet gedeiht und ihre Einwohner Steuern zahlen müssen. Während dieser Zeit entwickeln sie Ackerbau und Viehzucht, bewirtschaften die Wälder und gründen Betriebe (Sägewerke, Schmieden, Mühlen, Papierfabriken und Druckereien ab 1512). Sie öffnen Schulen, ein Spital und eine Bibliothek.

- Im Jahre 1747 verliert die Abtei ihre Unabhängigkeit und wird dem Bistum von Toul und 1777 dem von Saint-Dié angegliedert.

- Im Jahr 1792 verlassen die Mönche endgültig Etival.

## Architektonische Merkmale

Um das 12. Jahrhundert erbauen die Prämonstratenser die jetzige Kirche. Im 16. Jahrhundert werden die Apsis und das Südschiff, wo Kirchenfenster eingebaut werden, umgebaut. Die St.-Richarde-Kapelle wird zu dieser Zeit erbaut.

Um das 18. Jahrhundert werden die Abteigebäude erbaut und die Klosterkirche wird wieder umgebaut. Ihr Nordschiff wird umgebaut als vierte Seite der Abteigebäude (das Bogenwerk wird auf die ehemalige Mauer aufgesetzt). Der letzte Abt Charles Louis Hugo (1722-1739) erbaut den Abteipalast und beendet die Kirchenfassade. Diese wurde nach den Plänen des Prämonstratenserbruders Nicolas Pierson erbaut, der ebenfalls Architekt der Kirche von Pont-à-Mousson war. Neben dem Münster von Saint-Dié ist die Kirche von Etival die einzige in den Vogesen, die eine monumentale Fassade des 18. Jahrhunderts hat. Sie wurde 1944 gesprengt und in den 50er-Jahren wiederaufgebaut.





## Das Innere der Kirche :

Das Gebäude im romanischen Stil

In Sandstein erbaut, ist Notre-Dame d'Etival eine der schönsten und vollständigsten romanischen Kirchen der Vogesen. Sie ist typisch für den romanischen Stil in Südothringen: die Pfeiler sind abwechselnd massiv und leicht. Jedem Joch im Mittelschiff entsprechen zwei in den Seitenschiffen. Das Mauerwerk erhebt sich über zwei Stockwerke mit paarweisen schmalen Kirchenfenstern oben und einfachen Fenstern im Erdgeschoss. Das einzige noch erhaltene Fenster im südlichen Seitenschiff.

Die Architektur ist romanisch, aber das Innere des um 1200 gebauten Kirchenschiffs kündigt schon die Gotik an: zylindrische Pfeiler, Kapitelle mit Krabben (aus Stein gemeißeltes Laub), Spitzbogen.



## Die St.-Richarde-Kapelle

Das Datum und die Initialen, die in den beiden Schlusssteinen eingemeißelt sind, erinnern daran, dass die Kapelle 1515 von Jean Féal repariert wurde, der damals Abt von Etival war. Der datierte Schlussstein stellt das Wappen des Klosters dar. Die St.-Richarde gewidmete Kapelle enthält ihre Reliquie in einem Schrein auf dem Altar. Ein 1625 entstandenes Gemälde von dem aus den Vogesen kommenden Künstler Claude Bassot stellt den Leidenweg der Heiligen dar, und die Kirchenfenster spielen ebenfalls auf die Legende an.

St.-Richarde war die Frau Karls des Dicken, deutscher Kaiser und König von Frankreich. Von Höflingen, die den Herrscher schwächen wollten, des Ehebruchs angeklagt, bestand Richarde die Feuerprüfung siegreich bewies damit ihre Unschuld. Sie wurde trotzdem 884 verstoßen und zog sich

nach Andlau zurück, wo sie schon ein Kloster gegründet hatte. Der Legende nach hat sie dieses an der Stelle erbaut, die eine Bärin aus Dankbarkeit für die plötzliche Genesung ihres Jungen gegraben hatte.



## Die Zisterzienserkapellen

Die Zisterzienserkapellen öffnen sich direkt auf beide Seiten des Querschiffs und ermöglichen es damit, gleichzeitig mehrere Gottesdienste abzuhalten. Mit einem Tonnengewölbe über einer rechtwinkligen Fläche gebaut, grenzen die Zwillingskapellen aneinander. Von links nach rechts sind Sie der Heiligen Anna, dem heiligen Rochus und dem Heiligen Sebastian, der Gottesmutter und der Heiligen Odile gewidmet.

Die Legende von der Heiligen Odile, Tochter eines elsässischen Herzogs und heute Schutzheilige des Elsasses erklärt ihre Anwesenheit in Etival. Sie soll von den Nonnen, die am Rande der Stadt ansässig waren, aufgenommen worden sein, denn ihr Vater hatte sie weggegeben, weil sie blind geboren war. Sie soll von St.-Hydulphe getauft worden sein. (siehe unter Moyennoutier)

Die Kapelle von St-Rochus und St-Sebastian, zu denen man zu Zeiten der Pest gebetet hat, ist in der Nähe einer Quelle erbaut worden, die vielleicht Etival seinen Namen gab: „Stival“ bedeutet im Keltischen „fließendes Wasser“. Dieser Teil des Gebäudes ist möglicherweise ein Überrest der Kirche vor der Zeit der Prämonstratenser.

## Die 6 Kapitelle der Apsis

St-Richarde gibt einem Armen zu trinken, nachdem sie den Felsen mit ihrer Spindel durchbohrt hat (3a) – Zwei Eulen, Vögel der Nacht und Symbol für die Mönche, die durch ihre Meditation das entdecken, was Anderen verdeckt bleibt (3b) - 1516, Todesjahr des Bruders Jean Féal (3c) - Zwei Gesichter, das eine glücklich, das andere kränklich oder furchtsam (3d). Melusine (3e). Pflanzliche Motive (3f).

## Die Kirchenfenster der Apsis

1995 eingesetzt, stellen die drei mittleren Kirchenfenster die Mysterien des Rosenkranzes dar (die Freude, die Ehre und den Schmerz). Die beiden anderen stammen aus dem Jahre 1984: Auf dem südlichen Fenster sind der Heilige Johannes, Judas, der Heilige Joseph und Maria zu sehen. Das nördliche Fenster zeigt das Martyrium des Heiligen Sebastian.

## Das Tympanon

Unter der Treppe, die die Mönche benutzen, um zur Frühmesse zu kommen (escalier des matines) weist eine zugemauerte Türe einen sehr alten Tympanon auf. Ein Kreuz verbindet die waagerechte Linie (Erde) mit drei konzentrischen Halbkreisen (der Himmel). Anders gesagt, mit dem Kreuz hat Christus den Himmel (Gott) und die Erde (die Menschheit) versöhnt. Die zwei Fensterrosetten symbolisieren den Tod (der Mond) und die Auferstehung (die Sonne). Das Kreuz trennt somit das Böse (die Nacht, der Tod) vom Guten (die Sonne, das Leben).



Übersetzung : A Floure

Sie können auch der Straße der Abteien folgen und die Abteien Moyennoutier und Senones besichtigen

Informationen : Fremdenverkehrsbüro « Pays des Abbayes »

18 place Dom Calmet - 88210 Senones - Tel : 03 29 57 91 03 - [www.paysdesabbayes.com](http://www.paysdesabbayes.com)